

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 3

Artikel: Das Motto lautet: Veränderung
Autor: Bono, Heidi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731418>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Motto lautet: Veränderung

Zu seinem zweiten Jahresrapport lud Div Hans-Peter Walser, Kdt Ter Reg 2, in den Campus nach Brugg-Windisch ein.

Aus Windisch berichtet unsere Korrespondentin Heidi Bono

«Im Herzen des Kantons Aargau liegen, beim Wasserschloss das Städtchen Brugg und die geschichtsträchtige Gemeinde Windisch», erklärte Div Walser. Nicht nur Spuren und historische Kulturgüter von zwei Weltmächten seien anzutreffen, von Römern und Habsburgern, sondern auch Errungenschaften aus der Neuzeit mit internationaler Ausstrahlung.

WEA bringt Veränderung

Nach Investitionen von 400 Millionen Schweizer Franken entstand der Hauptsitz von vier kantonalen Fachhochschulen Nordwestschweiz für rund 3200 Studenten und 1000 Mitarbeiter.

Weiter führte Walser aus: «Wir stehen in einer Zeit, die geprägt ist durch Veränderungen. Veränderungen, die wir mitgestalten können, andere lassen uns alle überraschen.» Er streifte die aktuelle Lage im In-

und Ausland und wies auf die Bedrohungs- und Gefahrenpotenziale hin, welche für die Schweiz im Kontext vom Armeeauftrag kurz oder mittelfristig von Bedeutung sind.

Je nach Ereignis seien die zivilen Sicherheitsinstrumente nicht mehr in der Lage, den umfassenden Auftrag in allen Bereichen durchhaltefähig sicherzustellen. Die WEA werde Veränderungen bringen.

Grussbotschaft der Regierung

Regierungsrätin Franziska Roth freute sich, dass für den Rapport der Bildungsplatz der Nordwestschweiz, der Campus, ausgewählt wurde. Sie stellte fest, dass Bildung und Armee zwei Institutionen seien, die sich wieder annäherten.

«Das sieht man daran, dass immer mehr Hochschulen ECTS-Punkte für absolvierte Kaderausbildungen und Dienstleistungen in der Armee abgeben.» Dann erwähnte sie die Bedeutung der WEA für den Kanton Aargau. Es werde eine starke Basis gelegt mit den 27 verschiedenen Infrastrukturen der Armee. «Das bedeutet auch, dass durch die Armee 500 Personen einen Arbeitsplatz finden.» Das Kommando der Territorial Division 2 werde nach Aarau verlegt. «Für sieben Kantone der Nordwestschweiz wird die Kantonshauptstadt zum Führungsstandort.»

«Wir sind Baumeister»

Der Kommandant zitierte ein altes chinesisches Sprichwort: «Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.» Die Ter Reg 2 wolle Baumeister sein von einem ganzen Windmühlenpark. «Wir wollen die Chancen von der WEA für Sicherheit und Freiheit von unserem Land nutzen.»

Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Militär wurden willkommen geheissen. Mit seinem

Rückblick, begleitet von eindrucklichen Filmeinlagen, skizzierte Walser die Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Innovation als Strategie

Anton Lauber, VR-Präsident Hightech-Zentrum Aargau, war als Gastreferent eingeladen. «Innovationen sind für die Schweizer Wirtschaft die entscheidenden Treiber des Fortschritts.» Eine geniale Idee allein mache den Innovationserfolg noch nicht aus: Das gelte im wirtschaftlichen ebenso wie im militärischen Bereich.

Er skizzierte die Stärken der Schweiz und die Potenziale. Die Wirtschaft sei auf Spitzentechnologien angewiesen, führte Lauber aus. Die Weiterentwicklung der Armee zeigte er als neues Geschäftsmodell auf und nannte das Umgestaltungsprojekt als eine mehrschichtige Grossbaustelle. «Sie muss letztlich auch auf die involvierten Menschen ausgerichtet sein.»

Sicherheit und Risiko waren weitere Themen und auch die digitale Zukunft. Alle angesprochenen Technologietrends der Wirtschaft seien in vielen Fällen auch für die Armee relevant.

Uof bringen PS auf den Boden

In seinem Ausblick für 2017 sagte Hans-Peter Walser, dass die Notwendigkeit der WEA unbestritten sei. «Es braucht dringend diesen grossen Schritt vorwärts: bei der Bereitschaft, der Kaderausbildung, der Ausrüstung und der Regionalisierung. Als erster konkreter Schritt stehe im laufenden Jahr der personelle Umbau vom Stab und den Truppenkörpern an.» Eine Sache sei ihm ganz wichtig: «Wir tragen unseren Angehörigen der Ter Reg 2 in allen Belangen und Bereichen Sorge.» Ein Augenmerk widmete Walser den Unteroffizieren. Sie brächten die «PS», die Leistung, auf den Boden.

Überführung in die WEA

Die Überführung in die WEA ist im Gang.

- Der Stab Ter Reg 2 werde als Stab Ter Div 2 in verschiedenen Funktionen Anpassungen erfahren.
- Das FU Bat 22 wird zum Div Stabsbat 2 umgebaut und wird neu über eine

Würdiger Rahmen

Der Feldprediger Hptm Samuel Schmid und das Rekrutenspiel 16-3, unter Leitung von Oblt Roger Hasler, sorgten für einen würdigen Rahmen.



Feldprediger Hptm Samuel Schmid.



Regierungsrätin Franziska Roth: «27 militärische Infrastrukturen im Aargau.»



Korpskommandant Daniel Baumgartner erläutert die Ausbildungsgutschrift.



Divisionär Hans-Peter Walser, der Gastgeber: «Das Motto lautet Veränderung.»




Stabs-, eine Betriebs-, eine Übermittlungs-, eine Aufklärungs- und eine Sicherungskompanie verfügen.

- Beim G Bat 6 werden die G Log Kp 6/1 und die Bausap Kp 6/4 aufgelöst und die Mittel auf die zwei neuen Sap Kp mit je einem starken Geräte- und Rammpontonierzug verteilt.
- Zudem bekommt das Bataillon eine Pontonier Kp aus dem Pont Bat 26.
- Das Kata Hi Bat 2 wird zum Rttg Bat 2 umgebaut. Es gibt die Bausap Kp 2/4 ab und wird ab 1.1.18 über eine Rttg Stabs Kp sowie drei Rttg Kp verfügen.
- «Zudem werden die vier Inf Bat 11, 20, 56 und 97 per 1.1.18 zu uns stossen.»

Auch Kadernachwuchs, Ausbildung, Ordnung und Disziplin sowie die Werte der Sicherheit erkennen und vermitteln seien einmal mehr Zielsetzungen für 2017. KKdt Daniel Baumgartner, Kdt Heer, zeigte Details zur besseren Kaderausbildung auf: Jeder AdA, der einen Vorschlag fürs Weitermachen habe, absolviere wieder eine ganze RS. Zudem müsse der letzte Grad vollständig abverdient werden.

Gutschrift für Ausbildung

Weitere Infos gab es zur Ausbildungsgutschrift. Für jede Ausbildungswoche und Woche im praktischen Dienst seien für die höheren Unteroffiziere und Zugführer 300 Franken und für die Kompaniekommandanten und Offiziere der Truppenkörperstäbe 600 Franken vorgesehen.

Diese Mittel würden auf Ausbildungskontos eingezahlt, die angezapft werden könnten, wenn im Zivilen Weiterbildungen absolviert würden. 

Personelles

KTVS LU: Oberst Alexander Krethlow übergibt an Oberst Adrian Stettler.

KTVS NW: Oberst i Gst Alfred Kugler an Oberst Leo Schallberger.

KTVS BL: Oberst i Gst Thomas Zaugg an Oberstlt i Gst Matthias Zoller.

KTVS BS: Oberst Jean-Christoph Britt an Oberst Bruno Trost.

Stab Ter Reg 2, USC Ausbildung von Oberst Fritz Meister an Oberst Zeno Odermatt, der gleichzeitig neuer Kdt der Koordinationsstelle 2 wurde.

Anton Lauber, VR-Präsident Hightech-Zentrum Aargau: «Innovation als Strategie».